



HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



Brombeeren im Kulturgarten – bittersüß

NEUE
TELEFONNUMMER:
030- 443 1885- 100

bittersweet times

Wir haben Corona, bitter. Die Direktiven des SenBJF zum Umgang mit der Pandemie in Kitas schieben uns Trägern letztlich alle Verantwortung zu. Es ging zwar gut los mit den Informationsbriefen, aber dann verwirrten die Pressemitteilungen. Die Versprechen des Senats überschlugen sich, erst hieß es, die Finanzierung ist gesichert, eine Heldenprämie gibt es obendrauf, dann Kürzungen, Rückzahlung eines sog. Solidarbeitrags, der Kitabau ist gestoppt, das Geld verbraucht, unangekündigt von jetzt auf gleich. Viele Investitionen von Trägern sind damit verbuddelt im märkischen Sand, neue Kita-Plätze nicht in Sicht.

Ganz vergessen, die mögliche Abschaffung des Sprachlertagebuchs als Empfehlungen der Expertenkommission, stattdessen Sprach- und Mathetest, die Verschulung der Bildung im Stile des 19. Jahrhunderts – bitter!

Sweet – wir haben gelernt, besser zu kommunizieren, wir haben Corona mit viel Disziplin von fast allen (vergiss die verblödete Demo) gut im Griff, auch die Wirtschaft bleibt soweit stabil. Wir brauchen noch Geduld, aber wir können zuversichtlich sein, demokratische Strukturen sind gewachsen!

Es sollte trotzdem nicht so werden, wie es vorher war. Warum?

Unsere Kinder brauchen eine Zukunft und wir müssen uns ihnen gegenüber ehrlich machen. Immer mehr zu produzieren, unsere Natur weiter auszubeuten, das wird unsere Kinder leiden lassen! Nachhaltigkeit, Partizipation, wir haben einen gewaltigen Bildungsauftrag. Okay, lass uns reden, wir haben ja jetzt gelernt, wie das online geht!

Beispiel: gerade weil wir den Umgang mit digitalen Medien besser gelernt haben, könnten die Foren des Senats, zu denen bislang nur wenige Dachverbände eingeladen wurden, gut organisiert geöffnet werden. Warum ist der DaKs dabei und nicht die AGS78, obwohl sie eine gesetzlich verankerte AG als Bindeglied zum Senat ist? Mehr Demokratie wagen!

Beste Grüße



Goldtopf am Ende des Regenbogens

Es war einmal ein Kita-Träger – ein Märchen

Es war einmal ein Kita-Träger mit Namen Hanna, der wollte immer weiter Kitaplätze bauen, um den Kleinen den ganzen Tag über Geborgenheit und Förderung geben zu können. Sie kauften ein großes Grundstück in Pankow-Blankenburg mit fünf Häusern darauf. Der Träger hatte viele Mitarbeiter, die sich daran machten, das Grundstück zu entrümpeln, die Bäume im Garten zu beschneiden und vor allem viele Pläne zu zeichnen, um zu zeigen, wie die Kita einmal werden soll. Dafür mussten sie mit allen reden, die immer mitreden wollen: die Grafen und Herzöge des Landes, die viele Verordnungen erlassen hatten, um den Bau mühseliger und teurer zu machen. Sie hießen Bauamt, Denkmalspflege, Brandschutz usw., aber am Ende, wenn alles ordentlich war, würde die Königin Sandra III. in ihren großen Goldtopf greifen und dann könnte es losgehen! Denn sie wollte gern viele neue Kitaplätze schaffen, damit alle sie rühmten und lobpreisten. So war das immer gewesen, darauf hatte sich die Hanna verlassen wie viele andere Träger auch, denn die Königin hatte dafür ein Programm „auf die Plätze, Kitas, los!“ verkünden lassen.

Sie wollte auch 1000 Taler an die Helden bezahlen, die der bösen Hexe Corona die Stirn geboten hatten und noch viele Taler an ihre Vasallen, die Eigenbetriebe geben.

Aber dann war die Königin müde geworden, sie sagte, im nächsten Jahr wollte sie gar keine Königin mehr sein und plötzlich ließ sie durch ihren Postillion verbreiten, es gäbe

schon seit 27. Juli kein Geld mehr, keine Prämien und keine Kitabauten, erst in zwei Jahren vielleicht wieder. Man sollte doch die Kaiserin Franziska I. fragen, die hätte ein „gutes Kita-Gesetz“ erlassen.

Die kleine Hanna war sehr traurig, weil sie jetzt keine Kita bauen kann und alle 14000 Kinder des Landes, die jetzt keine Plätze bekommen, waren richtig wütend. Hanna fragte, warum denn so viele Millionen Taler mit den MoKibs verbuddelt wurden, die doch gar keine Kitaplätze geschaffen hätten. Das Geld sei ja nicht weg, sagte die Königin, viel Geld läge in einem Topf am Ende des Regenbogens.

Daraufhin setzten sich alle Kitaträger in einen großen Kreis mit viel Abstand zwischen einander, damit die böse Hexe Corona nicht stören würde und beratschlagten, wie sie die Schatzkammer der Königin neu ordnen könnten, manche wollten sofort nach dem Goldtopf graben, damit die Kinder ihre Plätze bekommen. Aber die Königin wollte darüber nicht reden, weil niemand sie mehr lobpreiste und huldigte.

Und die Kita-Träger beratschlagten weiter und wenn sie nicht gestorben sind dann beratschlagen sie noch heute.

Vielleicht wird uns Kaiserin Franziska I. doch zum Goldtopf führen?

Wir denken schon länger über eine Plattform im Netz nach, um alle relevanten Informationen für Kita-Träger zu bündeln. Inzwischen gab es Videokonferenzen, initiiert von pad, DRK und JAO als auch das Treffen der AGS78 Pankow. Immer wieder kam die Frage, ob alle Beteiligten auf dem gleichen Informationsstand sind, was sie natürlich nicht waren. Um dies zu ändern, wollen wir eine Pilot-Ausgabe des Informationsdienstes produzieren. Dafür brauchen wir

Informationen seitens der Verbände als auch seitens der Verwaltung, also Bezirke und Senat. Es ist ein Versuch, der sicherlich die Kommunikation voranbringen kann und Abfragerunden, wie gerade in der AGS78 Pankow zum Thema „was lief gut, was nicht“ in Corona-Zeiten (ohne bunte Zettel) effektivieren würde. Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte mit Vorschlägen und Informationen bei hartmut.horst@hanna-ggmbh.de.

„Grottoid“ – die Heldenprämie

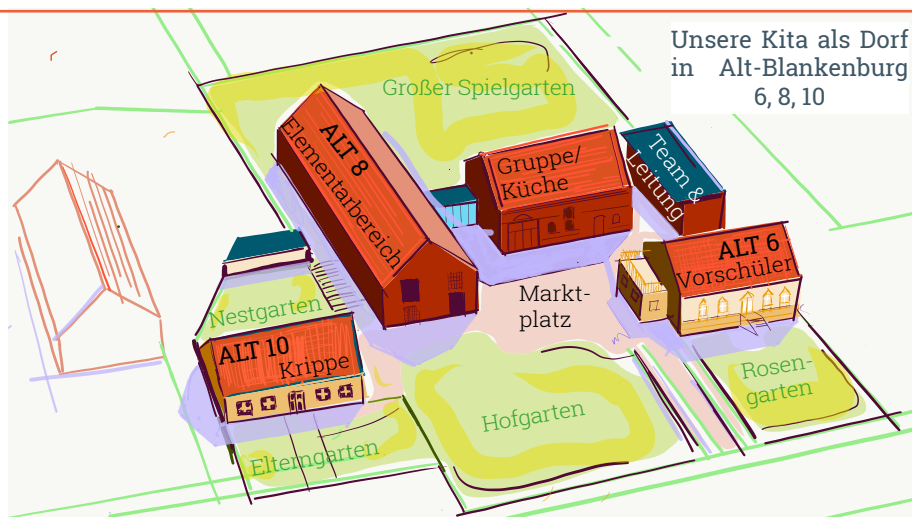
Sie beschäftigt die Kita-Welt schon einige Monate, aber keiner weiß genaueres über die Bedingungen, wie sie verteilt werden soll und an wen. Der Zeitraum Mitte März bis Ende April ist definiert, aber schürt es nicht Misstrauen und Unzufriedenheit, wenn nur die Erzieher*innen in der Notbetreuung bedacht werden? Was ist mit denen, die mitmachen wollten, aber Risikogruppe sind und denen, die ihre Kindergruppe exzellent per home-office betreuten, was ist mit Küchen- und Reinigungskräften? Manche Träger wollen das Geld nutzen, um für das gesamte Team etwas Besonderes

zu veranstalten, was, so hört man, der Senat nicht wünscht. Andere wollen die Prämie einfach wieder zurückgeben, was dann möglicherweise die Personalvertretung nicht so gut findet. Abgesehen davon ist von der vollmundigen Ankündigung unseres Regierenden, jedem 1000 € zu geben, jetzt ohnehin nur die Hälfte vom Senat finanziert. Den Rest sollen die Träger zuschießen, gleichzeitig aber den Solidarbeitrag (65 € pro Kind) zurückzahlen. Lieber Senat, behaltet bitte die Prämie und verrechnet sie mit dem Solidarbeitrag, dann gibt es keinen Streit mehr.

Bauantrag fertig! Und nun?

60.500 EUR/ Platz für MoKiBs, so stand es schon mehrmals in der Zeitung. Darin steht auch, dass private Träger mit rund einem Drittel weniger auskommen pro Kita-Platz. Unsere Denkmal-Kita in Blankenburg muss bald gebaut werden, 190 Plätze in der Bedarfsregion 1.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-vorzeigeprojekt-explodierende-kosten-bei-kitaplaetzen/26156444.html>



Anmerkungen zum Märchen

Mail der Senatsverwaltung vom 21.08.2020

(...)Vielen Dank für Ihr Interesse am Kita-Platzausbau in Berlin. Bedauerlicherweise muss ich Sie darauf hinweisen, dass ab dem 27.07.2020 im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ keine neuen Anträge entgegengenommen werden können. Eine erneute Antragsstellung im Landesprogramm wird voraussichtlich für das Förderjahr 2022 möglich sein. Zudem möchte ich Sie darüber informieren, dass Ihnen eine Antragsstellung im Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2020-2021 voraussichtlich im September 2020 offen steht. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass nach den Vorgaben des Bundes die Fertigstellung der geförderten Projekte bis spätestens zum 30.06.2022 gesichert sein muss. Ich bitte Sie die kurze Antragsfrist zu beachten (...).

Märchen verallgemeinern, der Wolf hat nicht wirklich die Großmutter am Stück gefressen.

Wir schätzen die Arbeit der Verwaltung und haben etliche engagierte Menschen getroffen, die sich seit Jahren im Paragraphendschungel bewegen und versuchen, auf die speziellen Gegebenheiten zu achten und an der Sache

bleiben – der Denkmalschutz hat uns bestärkt, der Hinweis auf den Stopp der Finanzierung kam intern, aber letztlich müssen wir doch sehen, es hakt gewaltig im System: olle Computer, keine Mitsprache bei den Alltagsproblemen im Kitabereich, Formalitäten, und halbgare Projekte wie den Kita-Navigator. Wäre es nicht besser, die Runde zu öffnen und nach Erfahrungen zu fragen, die Träger täglich machen, Kritik der AGS78 ernst zu nehmen, usw. Lasst uns bitte ins Gespräch kommen. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten, natürlich auch mit dem Bezirk und dem Senat, der in der Corona-Krise gut reagiert hat (bis auf die vorschnelle Presseberichterstattung). Dann wird Berlin stark!

Liebe Verbände, kleine und große Träger, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Senat, Bezirk: wir brauchen keine exklusiven Zirkel, wir können Vieles virtuell veranstalten, wenn es gut strukturiert ist, kommt eine sachliche Diskussion. Wir müssen auch Gräben zuschütten, die zwischen Senat und Trägern immer mal wieder aufgerissen werden. Dann die Ergebnisse verteilen und beschließen. Das ist keine Utopie, das ist Demokratie in Zeiten der virtuellen Kommunikation.



„Garten-Anna“

Nimmt man alle Bäume unserer acht Standorte zusammen, kommt schon ein Misch-Wald dabei heraus. Eine Vielzahl von Blumen, Stauden und Büschen ziert unsere naturnahen Gärten, eine lebendige Vielfalt von Flora und Fauna. Unser Gartenteam behält den Überblick für unsere Teams, pflegt und erklärt das Grün unserer Kitas. Um den Dialog mit Kindern und Erzieher*innen zu intensivieren, wird unsere „Garten Anna“ (Anja Lübeck) eine wire-app-Gruppe gründen. Hier können Fotos von Pflanzen und Tierwelt digital eingestellt, analysiert und im Chat erklärt werden. Essbar, nützlich, einfach nur schön? Anna gibt Bescheid im Lernort Garten!

Ein Tag im Grunewald

Unsere Kita-Gruppen gehen öfter in den Wald – gerade war eine Gruppe aus der Kita Pinocchio im Grunewald. Kinder bekommen dort einen sehr tiefen Einblick in die Natur - dazu haben wir ein Beispiel aus Finnland gefunden, welches anschaulich zeigt, was Naturschutz-Pädagogik leisten kann.



Zitat aus der Sendung Weltspiegel vom 30.08.:
Finnland - Klimaschutz im Kleinform.

Heute geht die Kindergartengruppe in den Wald zum Beeren sammeln. Das Naturerleben soll den jungen Menschen die Angst vor dem Klimawandel nehmen. „Viele junge Menschen gehen heutzutage demonstrieren“, sagt Vuotovesi. „Sie machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Aber wir sollten den jungen Menschen einfach das Handwerkszeug zeigen. Wenn die Kinder mit dem Gefühl aufwachsen, etwas tun zu können für den Klimaschutz, dass sie etwas bewirken können, dann denke ich, dass wir eine schöne und zuversichtliche Gesellschaft bekommen.“

www.tagesschau.de/ausland/weltspiegel-finland-klimaschutz-101.html

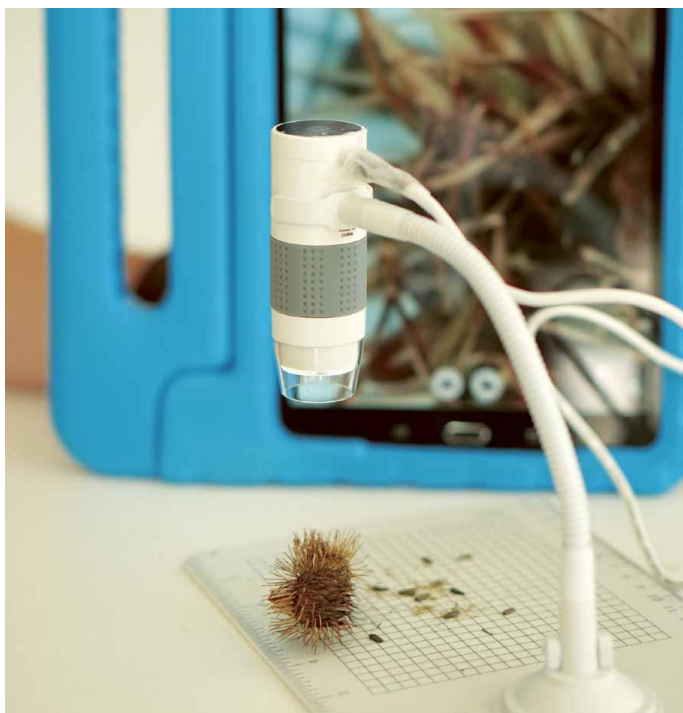
Mikroskope

„Wir waren auf dem Spielplatz und ein Kind hatte eine Klette an den Sachen. Die Kinder fanden es toll, wie dieses Ding an der Kleidung hängen bleibt. Wir konnten die kleinen Widerhaken zwar erkennen, aber unterm Mikroskop war's dann doch besser zu sehen. Vor Begeisterung sind die Kinder durch den Raum und haben dann allerlei Dinge zusammengesucht, die man noch unters Mikroskop legen kann. Selbst die Eltern auf dem Elternnachmittag waren begeistert.“



Pädagogische Standards

Die Konzeption des Trägers bildet den Rahmen von Pädagogischen Qualitätsstandards (z.B. zu Beobachten und Dokumentieren, Entwicklungsgespräch, mittelbare pädagogische Arbeit etc.), die für alle pädagogischen Fachkräfte der Hanna gGmbH verbindlich umzusetzen sind. Sie stellen die Grundlage für professionelles Handeln in der Kita dar. Sie bieten Orientierung für Elterngespräche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern. Als Arbeitsmittel des pädagogischen Personals sind sie ein Instrument zur Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung. Die Standards werden in regelmäßigen Abständen in Teamversammlungen thematisiert und überprüft und stehen seit August 2020 nun in aktueller Form als gebundene Exemplare unserem Team zur Verfügung.



_Spezial Pädagogik/ Ernährung



Montag

Brokkoli-Vorsuppe
Buttermilch-Eierkuchen mit Apfelmus
Vesper:
Knäckebrötchen mit Paprika-Frischkäse



Dienstag

Königsberger Klopse in Kapernsauce
Kartoffeln, Rote-Beete-Apfel-Salat
Vesper:
Obstsalat mit Naturjoghurt



Mittwoch

Gemüseeintopf (Rüben, Karotten, Sellerie, frische Kräuter). Obstteller
Vesper: Pumpernickel mit Butter & Schnittlauch



Donnerstag

Gebratenes Kabeljau-Filet, Kartoffelbrei
Eisberg-Radieschen-Salat
Schokopudding
Vesper:
Haferflockenkekse mit Banane



Freitag

Ratatouille, Reis
(Aubergine, Zucchini, Paprika, Tomate, Kräuter)
Vesper:
Maiswaffeln mit Fruchtaufstrich

Musterspeiseplan mit Vespervorschlag

Das VESPER kommt!

Alle Kitas sind durch unsere vier Vollkochen versorgt. Die Speisen werden nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Tageseinrichtungen (Fit Kid) sowie nach dem Leitfaden zur Qualitätsentwicklung „Essen und Trinken in der guten gesunden Kita“ in Berlin zubereitet. Die Verwendung von Bio-Produkten, regionalen Lebensmitteln, der Verzicht auf Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und deklarierungspflichtige Zusatzstoffe sowie der enge Kontakt zu unseren Lieferanten ist dabei Standard. Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und frische Ernährung für unsere Kinder.

Seit 01.08.13 wurden noch einige Produkte aus der Region bzw. Bioprodukte ergänzt: Huhn, Rind, Schwein sowie Milch und Quark. Hierfür wurde ein freiwilliger Zusatzbeitrag von 14 EUR/ Kind/ Monat erhoben. Seit Einzug der Zuzahlung haben wir trotzdem eine Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten für die Ernährung der Kinder und dem dafür zur Verfügung stehenden Budget in der Trägerfinanzierung. Jährlich bezahlen wir 183.000 EUR hinzu.

Es besteht nun der Wunsch in unseren Kitas, Vesper anzubieten, um die gesunde Ernährung der Kinder einheitlicher zu gestalten. Die Menge und auch die Beschaffenheit des Vespers variiert in den Gruppen bisher stark. Der Inhalt der Vesperdosen bei etlichen Kindern entspricht nicht der gesunden Ernährung (Süßigkeiten, kalte Pommes, Schokolade usw.). In einigen Gruppen ist das Vesperangebot eine weitere vollwertige Mahlzeit und kein Snack. Das Vesper ist nicht gut mit dem Mittagessen abgestimmt, Brotdosen werden vergessen und vieles mehr.

Wir verstehen das Vesper als eine Zwischenmahlzeit, in der die Wünsche der Kinder Beachtung finden. Die Nahrungsmittel dafür stellen wir zur Verfügung: gesund, hochwertig, regional und saisonal. Essen in der Gemeinschaft, damit verbundene Gelegenheit zum Gespräch und auch der Wissenserwerb über Nahrungsmittel sind uns wichtig. Wir werden zur Einführung der Vesper (zum 1.11.2020) die Zuzahlung der Eltern deshalb von 14,-€ auf 30,-€ erhöhen, um das Vesper zu finanzieren und den ohnehin vorhandenen Trägeranteil zu verringern.

Außerdem arbeiten wir seit 5 Jahren mit Tablets, was jährlich (mit Kitabuch) mit 75.000 € zu Buche schlägt. Wir wollen dies aber nicht in eine Zusatzzahlung umlegen, denn das wären dann nochmal 7,-€ pro Kind und Monat (bei 830 gerechneten Zuzahlern).

Die Zuzahlung erfolgt freiwillig und dient der Qualitätssteigerung des Kita-Essens. Sie ist nicht Voraussetzung für den Abschluss des Betreuungsvertrages. Sie kann jederzeit gekündigt werden. Es gilt Nr. 2.2 des Betreuungsvertrages. Unabhängig von dieser Freiwilligkeit werden Haushalte mit weniger als 25.000 € Jahreseinkommen und Hartz IV Empfänger von der Erhöhung des Essensbeitrages ausgenommen. Ein entsprechender Nachweis ist zu führen.

Ihre Zustimmung zu dieser Anlage dient der weiteren Qualitätssteigerung unseres Kita-Essens!

_Teams & Disziplinen



Für Sie am Berlin-Tag erreichbar: Franziska Leonhardt (li.), Pädagogische Leitung und Christina Kulow, Personalreferentin

Berlin-Tag digital

Der von SenBJF organisierte Berlin-Tag ist Deutschlands größte Berufsmesse im Bildungsbereich. Der Berlin-Tag wird am 19. September 2020 rein digital stattfinden. Die Interessierten kommen online über den virtuellen Messestand ins Gespräch mit den Trägern und erfahren in Beratungsgesprächen u.a. mehr zum Berufseinstieg und zur Alltagspraxis im Erzieherberuf oder können sich über einen möglichen Quereinstieg informieren.

Die Hanna gGmbH ist beim Berlin-Tag dabei! Sie können einen virtuellen Kita-Rundgang machen, ausgewählte Beispiele der pädagogischen Arbeit sehen und natürlich Ihre speziellen Fragen mit unseren Fachkräften besprechen, siehe oben. Besuchen Sie unsere website unter www.hanna-ggmbh.de/jobs oder nutzen Sie den QR-Code.



...wachsen

Unser Kulturgarten in der Hödurstraße wird immer häufiger auch für Teamtage genutzt. Hier ein paar Eindrücke:

Am 03.08.2020 startete unser Teamtag im Kulturgarten unter dem Motto: Zusammen wachsen! Bei Sonnenschein und gemüthlicher Atmosphäre führten wir angenehme Gespräche mit Kollegen*innen die man sonst kaum zu Gesicht bekommt. Ja, ein Teamtag der ist lustig ... Ja, ein Teamtag der ist schön ... **Kita Pinocchio**

Mit einem goldenen Ticket ging es für das Team der Villa Lobo im Juli in den Kulturgarten. Eine großartige Alternative zu einer Schiffsfahrt, die wir canceln mussten. Bleiben wir doch einfach „Zuhause“ – und wir haben festgestellt: dort ist es wirklich am schönsten. Wir spielten Krimiraten, Tischtennis und Werwolf inmitten dieses Urzeit-Gartens. Ein magisches Event! **Kita Villa Lobo**

Der Geist der Vorbesitzer schwebt noch in den Räumen. Wir haben uns - als Rätselspiel - gefragt, wie wohl die alte Schnapsbrennerei ausgesehen haben mag. Auf jeden Fall inspiriert dieser Ort, daraus entstand auch später unsere Kunstwerkstatt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Kita Hanna vom Kolle



Eigene Dateien Outlook Teams Internet

Sie haben Post!

Wire, E-Mail & Teams. Ja was denn nun?!

Alle pädagogischen Teams der Hanna-Kitas haben zumindest schon einmal davon gehört, die meisten nutzen ihn regelmäßig. Die Rede ist vom Wire-Messenger. Er vereinfacht die Abstimmung mit den Kleinteam und spart jede Menge Rennerei. Genauso einfach soll es nun mit den Hanna E-Mails werden. Jeder aus dem pädagogischen Team hat jetzt auf dem Gruppen-Tablet seinen persönlichen Bereich. Ein „Wisch“, ein „Klick“ und man landet bei seinen persönlichen Nachrichten. Entwicklungsberichte, Notizen und andere persönliche Dinge gehen hier auch. Die App „Teams“ nutzen wir ab sofort für die Zusammenarbeit und den Austausch über das Kleinteam und die Kita-Grenze hinaus, z.B. für die AGs. Probiert es aus. Hört euch um. Sprecht uns an.

Alex & Thomas vom Hanna Medienbüro

Betriebsjubiläen



Alle 5 Jahre ab Einstieg in den Kosmos der Hanna gGmbH gibt es eine Urkunde und einen freien Tag für unsere Mitarbeiter*innen. Diesmal: 34 Erzieher*innen fünf Jahre, vier mal 10 Jahre und 30 mal 15-Jahre (!), darunter auch Tanja und Hartmut Horst. Und Edel, die noch einige Jahre als „Rentnerin“ mit ihrer Gitarre dabei war und sich jetzt verabschiedet. Danke, Edel! Danke an die Jubilare!



Neue Nummer: 030 / 443 1885 + Durchwahl

HANNA - 100

Kita
Pinocchio
- 200

KITA AM SEE
- 300

Kita
Hanna vom Kolle
- 400

HELMISTROLCHE
- 500

PAULE AM PARK
- 600

Kita
Villa Lobo
- 700

Das Telefonieren in der Hanna gGmbH wird professioneller. Die Telefonie wird auf ein internes, Internet-basiertes Telefonnetz umgestellt. Alle Kitas werden an die Telefonanlage des Trägers angebunden. Wir bekommen eine neue Haupt-Rufnummer, die dann auch für alle Kitas gilt. Damit entfallen die diversen bisherigen Rufnummern, sowohl Träger-intern als auch für jede Kita. Alle Standorte erhalten leicht

zu merkende, 3-stellige Durchwahlen auf Grundlage einer Stammdurchwahl (100, 200, 300 etc.) Alle Standorte sind ab der Umstellung übergreifend intern mit Durchwahlen zu erreichen. Das erleichtert unsere interne Kommunikation und ist auch für unsere Kunden und Ansprechpartner bei den Ämtern, Lieferanten etc. einfacher und professioneller.

Die Umsetzung erfolgt im September.



Der Kulturgarten trägt Früchte

Im Sommer startete in der Kita „Hanna vom Kolle“ das große Marmeladenprojekt mit unserem Klaus. In ihren Morgenkreisen besprachen die Gruppen zuerst die Frage, woher die benötigten Früchte kommen sollten. Schnell waren sich alle einig: Natürlich aus unseren Gärten!

Kurzerhand wurden Birnen, Brombeeren, Pflaumen und Felsenbirnen in Knaack- und Hödurstraße gepflückt. Vielerlei Obstspenden von Eltern ließen den Korb dann noch vielfältiger werden.

Zusammen mit unserem Hauswirt Klaus wurde der Dienstag zum „Marmeladentag“ erklärt und Kindergruppen zum gemeinsamen Kochen in die Kinderküche eingeladen. Zuerst wurde gemeinsam geschnippelt, dann gekocht. Heraus kam eine kulinarische Vielfalt an Marmeladen, für die jede Gruppe ebenfalls ihr eigenes Etikett gestaltete.

Die fertigen Gläser durften mit in die Gruppen für die eigene Vespergestaltung genommen und natürlich ausgiebig verkostet werden.



Vom Denkmal zur Kita

In unserem Filmbeitrag zum „Tag des offenen Denkmals 2020“ nehmen wir das Einzeldenkmal Alt-Blankenburg 10 und die historische Hofanlage Alt-Blankenburg 6/8 unter die Lupe. Was genau muss mit den Denkmälern geschehen, damit hier eine Kita mit 190 Plätzen entstehen kann?



hanna-ggmbh.de/kitas/projekt-kita-alt-blankenbourg



Erfahrungsbericht Corona-Test

Einmal testen bitte – warum eigentlich? Nunja, ein immer wieder auftretendes Husteln, gepaart mit belegter Stimme, ich wollte mal sicher gehen und nicht zum Superspreader werden. Also den bürokratischen Weg einschlagen und einen Test vereinbaren, als Erzieher bekommt man den umsonst – nachdem man die Selbsterklärung und eine Anamnese online ausfüllt, erhält man den für das Screening notwendigen QR-Code. Der Termin war dann schon zwei Tage später nachmittags beim RVK. Dort wird man auch nur mit berechtigtem Anliegen durchgelassen, allerdings ohne Hinweis auf Maskenpflicht, solange man sich draußen aufhält. Der Pförtner innen schickt mich zur „Corona Ambulanz“ zu einem Zelt gleich vorne. Der Wartebereich war glücklicherweise nur von drei anderen Personen besucht und im Freien. Nach ca. 15 Minuten Wartezeit war ich auch schon dran und musste den einzig etwas unangenehmen Teil hinter mich bringen, das Wattestäbchen im Rachen und durch die Nase – „wenn die Tränen kommen, hab ich es richtig gemacht“, so der Kommentar der testenden Ärztin. Naja, das negative Ergebnis kam dann übers Telefon gleich am kommenden Vormittag. Mittlerweile dauert es wohl etwas länger durch die Reiserückkehrer, aber an sich ist das Ganze recht unkompliziert. **Alexander Bulgrin**

Nix Bäng, Bäng, Bäng 2020 ;-(

Die HANNA-Party muss dieses Jahr leider ausfallen. Wie viele andere Veranstaltungen. Schade. Wir holen es nach!



Dos pássaros

Mund-Nasen-Bedeckung (MNB)

Umgang in den Hanna-Kitas

Die Vorgaben und Empfehlungen der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung der Berliner Senatsverwaltung sowie dem Musterhygieneplan werden in den Kitas der Hanna gGmbH wie folgt umgesetzt:

Gemäß § 4.2.1 sind **Kinder** bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr von der Pflicht ausgeschlossen.

Eltern in der Bring-/Abhol-Situation tragen eine MNB. Während der Eingewöhnung tragen die Eltern in der Regel eine MNB in der gesamten Kita, außer im kleinen Kreis mit maximal 5 Erwachsenen unter Berücksichtigung der Abstands- und Lüftungsregelung.

Externe (z. B. Post, Handwerksfirmen, Bewerber*innen, Besucher*innen, Kitaplatzsuchende, Kooperationspartner) tragen eine MNB beim Betreten und Verlassen der Hanna-Kitas.

Pädagog*innen, dem Serviceteam Küche und Technik in ihrer eigenen Kita empfehlen wir eine gemeinsame Team-Abstimmung zum Tragen von MNB beim Betreten & Verlassen der Kita, bei der Bewegung auf den Fluren zu Stoßzeiten (Hol- und Bring-Situation), bei Teamsitzungen und bei Fortbildungen.

Mitarbeiter*innen aus anderen Häusern der Hanna gGmbH (Träger-Vertreter*innen, AG-Teilnehmer*innen, Gebäudemanagement etc.) sollen beim Betreten und Verlassen der Kita eine MNB tragen. In der Arbeitssituation soll unter Erwachsenen insbesondere die Abstandspflicht gewahrt werden. Eine Maskenpflicht am jeweiligen Arbeitsplatz besteht nicht.

Alle weiteren Hygieneregeln wie regelmäßiges Händewaschen und Lüften gelten weiterhin.

Detaillierte Infos zu den Regelungen siehe www.hanna-ggmbh.de/aktuelles oder per QR-Code.



„Es wird ja immer cooler hier!“

Aussage eines Vorschulkindes (Oskar) an seine Pädagogin, als das Plastikgeschirr durch Keramikgeschirr, Gläser und Glaskannen ersetzt wurde.

Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH
redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion/ Layout: Hartmut Horst (vi.S.d.P.), Manuel Schottmüller, Tanja Horst
Redaktionsassistent: Saskia Send & Thomas Ringer. **Fotos:** Alexander Bulgrin, Thomas Ringer, Manuel Schottmüller & unsere Kitas

Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de
Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke! Druckauflage: 400 Stück, Versand per Email.

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

© Copyright Hanna gGmbH 2020